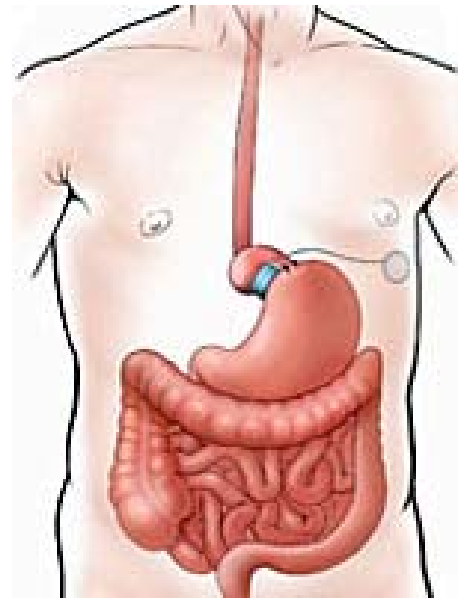
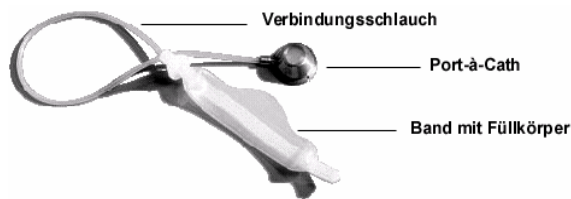


## Das Magenband



Ein Band aus Silikon wird um den obersten Magenanteil gelegt und bildet so ein kleines Reservoir (= Pouch). Es besteht nur noch eine enge Verbindung zum Restmagen. Das Band wird durch einen Schlauch, welcher verbunden ist an einem Port (= Reservoir), der unter der Haut liegt, mit Kochsalzlösung gefüllt. So kann die Verbindung zum Restmagen vergrößert oder verkleinert werden.

**Vorteile:** Kleinerer Eingriff, der – wenn nötig – wieder rückgängig gemacht werden kann. Weniger Mangelerscheinungen, da die Aufnahme der Kalorien und Nährstoffe an sich nicht verändert wird, lediglich die aufgenommene Menge wird reduziert.

**Nachteile:** Meist weniger Gewichtsverlust; häufig kann der erreichte Gewichtsverlust nicht über längere Zeit gehalten werden. Es hat sich gezeigt, dass 10 Jahre nach Einlage des Magenbandes nur 20% der Patienten den erreichten Gewichtsverlust halten konnten. Bei dieser Art des Eingriffes ist ein erfolgreiches Resultat sehr stark abhängig davon, ob der Patient eine Ernährungsumstellung und regelmäßige körperliche Aktivität einhalten kann.

### **Risiken:**

Die häufigste Nebenwirkung des Magenbandes ist Erbrechen, welches auftritt, wenn der Patient zuviel isst oder die enge Verbindung in den Restmagen blockiert ist.

Eine andere Komplikation ist die Bandwanderung/Verrutschen. Wie immer bei Operationen kann es zu Blutungen oder Infektionen kommen. Im schlimmsten Fall kann es zu einer Magenperforation oder Reißen der Magenwand kommen.